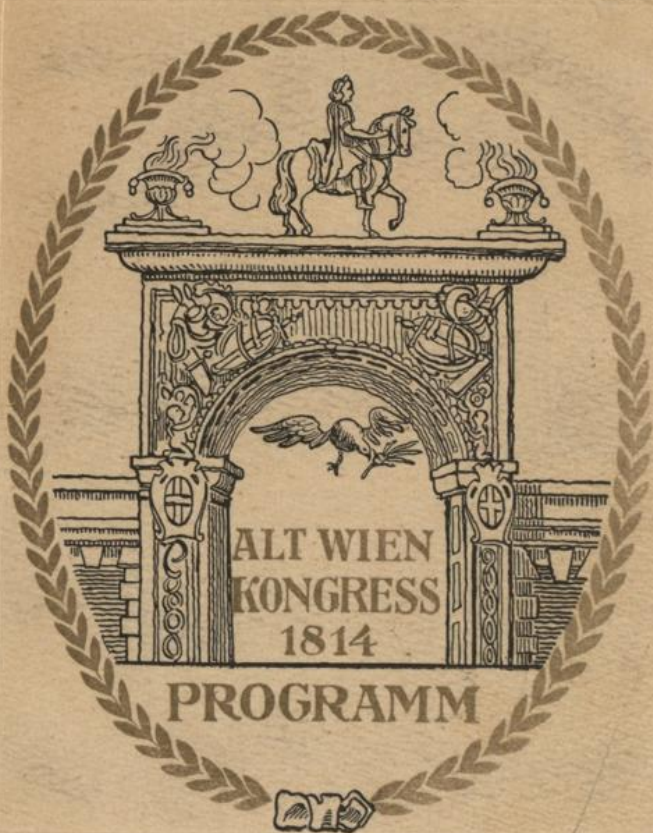


Wiener Stadtbibliothek

177759 B

MA 9 - SD 25 - 3 - 739 - 39680 - 43

SEREGARTEN



SAISON 1914

PREIS 30 HELLER

Wiener Stadtbibliothek

177759 B

MA 9 - SD 25 - 3 - 739 - 39680 - 45

B 177759

GRÖSSTE AUSWAHL IN
LAMPIONS, FAHNEN, EMBLEMEN, PAPIER-
GIRLANDEN, ILLUMINATIONSARTIKELN usw.

SALON-, GARTEN-
UND
KUNSTFEUERWERK

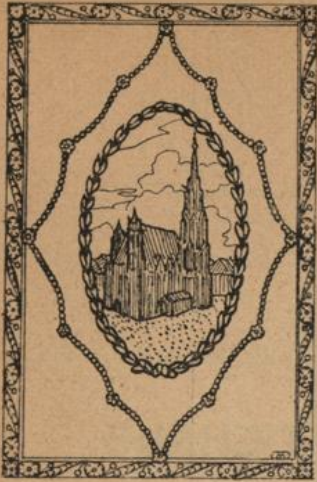
JUX- UND FASCHINGSARTIKEL, CHRIST-
BAUMSCHMUCK, GROSSARTIGE JUXBASAR-
UND TOMBOLA-ZUSAMMENSTELLUNGEN

F. C. BISENIUS
WIEN, I., SINGERSTRASSE 11

TELEPHON NR. 4929

LEIHANSTALT FÜR HAUSTHEATER
:: SESSEL, SERVICE usw. usw. ::

JN 260.138



Bur III
Bur III
Schwimmenschloß
a u micken
Amst Ludwig

KAISERGARTEN

ALT-WIEN 1814

Jahrhundertfeier des Wiener Kongresses

Direktor: ALFRED H. WINTER
General-Sekretär: ALBERT KLEIN
Theater-Sekretär: AUGUST LISCHKE

Künstlerische Beiräte: Schriftsteller PAUL BUSSON
Komponist PAUL EISLER, Professor, Musikalische
Oberleitung
Prof. A. D. GOLTZ, Akad. Maler, Ausstattungswesen
Schriftsteller H. REGEL, Oberregie

Technische Beiräte: Bau: Architekten MORIZ LEHMANN und FRANZ TOMINSCHKE
Beleuchtung: Oberingenieur FRITZ EISLER

Bau des Städtebildes: Gesamt-Ausführung sowie dekorative Ausgestaltung von HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten,
Wien-Berlin.

FESTSPIELTHEATER

Direktor: ALFRED H. WINTER.

Ober-Regisseur: CARL WALLNER
Kapellmeister: PAUL EISLER
„ OSCAR SEIBT
„ WILLY LÖWIT
Ballettmeister: FRIED. FRÄNZL
„ BRUNO BROCHÉE

Chef des Beleuchtungswesens: Obering. FRITZ EISLER
Inspektions-Regisseur: GEORG SCHRECKER
Bühnen-Oberinspektion: ENGELBERT WARBEK
Garderoben-Oberinspektorin: Frau ANNA LINTNER
Chor-Korrepitition: LOUIS WESFLKA

Solo-Mitglieder:

Damen: SUSANNA BACHRICH, ROSA LOIBNER, MELLA MÜNZER, ANNY RAINER, ANNY STANÉE, HANNA
LÖWIT-SUCHY, MIMI TUSCHL, CLAIRE COSTA, ANNY WÜRZINGER, MIZZI WALLY, ANNY
HORAK, MINI WERNER, IDA BAYER, ELLA ALEXANDRO, MIMI SEMLITSCH, BIANCA WEISSMANN,
STEFFI WILSON.

Herren: LEOP. STRASSMAYER, ALOIS RESNY, VICTOR OBERRENNER, CARL JULES, PAUL MORGAN, HANS
GÖTZ, HEINRICH PIRK, EUGEN GÜNTHER, JULIUS ENGEL, EMIL STRAUSS, RICHARD KAPELLER,
CARL SCHAUER, THOMAS MAYER.

Komparserie-Chef: CARL SCHAUER

Chor: 64 Damen und 32 Herren — Ballett: 48 Damen, 32 Eleven und Elevinnen, 36 Figurantinnen, 72 Figuranten
Theater-Orchester: 42 Mitglieder, Konzertmeister: F. GEIGER, Harfe: JUDITH GRÜNWALD

Bühnen-Meister: ENGELBERT WARBEK jun.

Requisiteur: RUDOLF POLLITZER

KAMMERSPIELE

(Altes Burgtheater)

Direktor: ALFRED H. WINTER.
Ober-Regisseur: Dr. HEINZ SCHULBAUER

Damen: ELLA HOFER a. G., ILLY THUL v. BAUMGARTEN, IDA BAYER, ANNY MADELAINE, LOLA ADLER,
GRETE BRAUN.

Herren: ARNOLD KORFF, ROBERT GÜNTHER, ANTON POYNTNER, EUGEN GÜNTHER, EMIL STRAUSS.

Zwischen-Akts-Musik: SALONKAPELLE GALLINI



THEATER DER MODEN

Direktor : ALFRED H. WINTER.

Künstlerische Leitung: Maler ERNST STERN, Ausstattungs-Chef der Reinhardt-Bühnen

Leiter der Aufführung: JOSEF SCHELEPA

36 Damen und Herren

Kostüme und Dekorationen von HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten, Wien-Berlin.

HANS WURST-THEATER

Regie: GEORG SCHRECKER

Darsteller: ANTONIE CONRADY, MITZI WALLY HEINRICH PIRK, GEORG SCHRECKER, RADO ZALESNIK.

INTIME LICHTSPIELE im LANDSTÄNDEHAUS

ALT-WIENER KUNSTAUSSTELLUNG.

Thee-Salon C. Trau im Galitzin-Schlößl.

APOLLO-SAAL

(früher MOULIN ROUGE)

Leiter: Direktor EGON DORN

Salonkapelle: TONI NEUBAUER

Magnaten-Kapelle: BANDA MARCZI

Mondäne Tänze

HUMORISTISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

am Parade-Platz.

STRASSENFIGUREN UND ALT WIENER TYPEN

Brüder Studio: die Herren NEUMANN, KOVASZ, FUXA, HAGEN und URBAN. Bänkelsänger: PEPI AUGUSTIN; die Wäschertant: LEOPOLDINE KARLIK; Harfenisten, Evangelimann, Nachtwächter, die „Burg-Everl“, Fiaker, Mariandl, Kartenaufschlägerin, Torwächter, Laternenwäscher, Läufer, Sessel- und Sänftenträger, Teppichkrämer, Bandelkrämer, Blumenverkäuferinnen, Limonikrämerin, „Parapluie-Parasol“, Bretzenbäck, Vogelkrämer, Perspektivhändler, Bierwirtsjung, Silhouettenschneider, „Wälsche Würste kauftl“, Bilder- und Liederkrämer u. s. f.

Kostüme aus den Ateliers HUGO BARUCH & CO., Hoflieferanten, Wien-Berlin; CHOUBRAC, Paris. LAMBERT HOFER, Wien, V.; A. UZEL & SOHN, k. u. k. Kammer- und Hoflieferanten, Wien, I.; aus den Werkstätten der Garderoben-Oberinspektorin Frau ANNA LINTNER.

Ausstattung von KAUTZKY & ROTTONARA, Wien, X.

Reit- und Wagenpferde (24 Reiter), von der Firma SIGMUND AUFRICHTIG, Wien, XX.

Die zur Strom-Verteilung und Beleuchtung dienenden **Installations-Materialien** wurden von der Firma Dr. techn. v. RÜHL & CO., Wien, VII., geliefert.

Die **Garten-Möbel** stammen aus der PRAG-RUDNIKER KORBWARENFABRIK, Wien, VI.

GARTENINSPEKTION

Ober-Inspektor: OTTOKAR RUDOLF SCHENK

Chef-Gärtner: KARL CHOTEBORSKY

Beleuchtungs-Chef: FRANZ TIMA.

Forts. S. 23.



ELLA HOFER

RESIDENZATELIER
FÜR MODERNE
PHOTOGRAPHIE

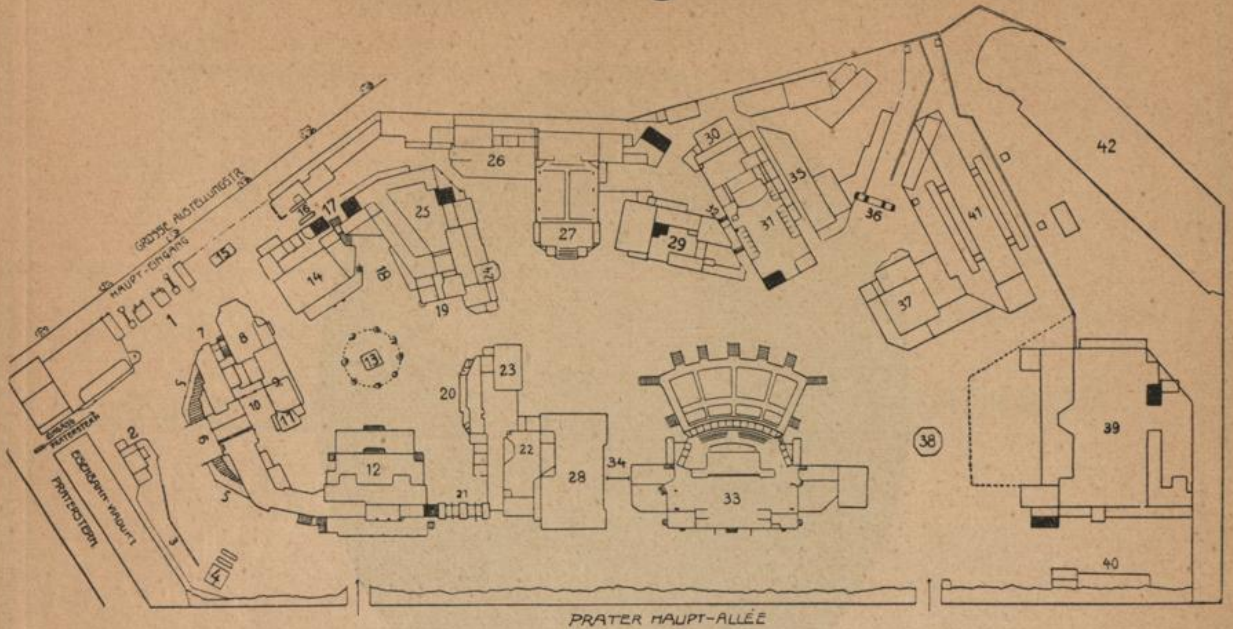
WIEN, I., FLEISCHMARKT 1

TELEPHON 23224

12 STÜCK KABINET (KUNSTDRUCK) 30 KRONEN

AUFNAHMEN TÄGLICH VON 9 UHR VORMITTAGS BIS
6 UHR ABENDS.

Orientierungs-Plan.



Kaisergarten 1914.

Direktion: ALFRED H. WINTER.

CHOKOLADE-SPEZIALITÄTEN:
DIANA- UND TELL-CHOKOLADE
DESSERT-SPEZIALITÄTEN
 Rum-Datteln, Cognac-Walnüsse, Japan-
 Bomben, Port-Artur-Granaten,
 der Hartwig & Vogel, A.-G., Boden-
 bach a. d. E. sind erhältlich im

BONBON-PAVILLON
GEBRÜDER HAVER

F. & F. FUTKA

Hotel u. Restaurant „Zum grünen Baum“

Purkersdorf-Ort
 Deutschwaldstrasse 44
 Jeden Sonn- und Feiertag

Konzert

der Solistenkapelle Wilhelm Lang.

Frühschoppen-Konzert

Spezialität: Ein Borkhuhn K 1.70
 :: mit Salat ::

Vereine und Korporationen bei vorheriger Anmeldung
 Preisermäßigung; bei schlechter Witterung wird Saal
 unentgeltlich überlassen. — Das Etablissement ist
 13 Minuten vom Bahnhof entfernt, in herrlichster Lage
 mit großem schattigen Garten. Bei ungünstiger Witterung
 KONZERT im neubauten Saal. Fremdenzimmer sowie
 Separés stehen dem P. T. Publikum zur Verfügung.
 Zimmer, modernst eingerichtet, von K 3.— aufwärts.

Erklärung zu nebenstehendem Orientierungsplan.

1. Triumph-Pforte (Haupteingang Buschtor).
2. Alt-Wiener Bilder-Laden; Rendezvous- und Auskunftstelle.
3. Panorama der Wieden und Karlskirche.
4. Hanswursttheater.
5. Stadtgraben.
6. Altes Kärntnertor.
7. Katzensteig, Aufgang zur Bastei.
8. Altes Kärntnertortheater.
9. Humoristische Kunstausstellung.
10. Wache.
11. Wechselstube Th. J. Plewa & Sohn.
12. Die Ochsenmühle (Kaffeehaus).
13. Musikpavillon.
14. Bayrische Bierhalle.
15. Verbrennerhäusl.
16. Neutor.
17. Maria am Gestade.
18. Häuser der Johannesgasse.
19. Küß den Pfennighaus.
20. Ledererhof.
21. Roten-Turm-Tor.
22. Ulrichshof.
23. Klepperstall.
24. Dreifaltigkeitshaus.
25. Zwettlhof (Grinzinger Weingartl).
26. Wirtshaus zur Schnecke.
27. Altes Burgtheater.
28. Apollosaal.
29. Landständehaus. Intime Lichtspiele.
30. Polizei-Inspektion.
31. Theater der Moden.
32. Wächtergassl.
33. Festspieltheater.
34. Vorführung der Weltreklame.
35. Direktionsgebäude.
36. Augartentor.
37. Alt-Wiener Kunstausstellung. Thee-Salon C. Trau.
Galitzin-Schlössl. Auto-Standplatz.
38. Musikpavillon.
39. Restaurant zum Römischen Kaiser.
40. Garderoben und Sattelraum.
41. Riesenrad.
42. Scenic Railway.
- Aborte.

Medak's Café Dobner

VI., Getreidemarkt 1
nächst dem Theater an der Wien.

Pariser Schönheitsschleier

Spezialität: ganz dünne
Seidenstrümpfe, sehr
haltbar, K 4.—, in allen
Farben.

Damen-Modewaren-
Etablissement

Klinger & Neufeld

Wien, I. Seilergasse 3.



Brauhaus der Stadt Wien



Empfiehl seine Bierprodukte:

**Abzugbier, Wiener-
Bräu, Spezial-Bräu,
Bürger-Bräu, Bor-
romäus-Bräu.**

Führer durch Alt-Wien im Kaisergarten

von PAUL BUSSON.

Den Besuchern des Kaisergartens bietet sich das Bild unserer Stadt, wie sie in den glorreichen Tagen des Wiener Kongresses im Jahre 1814 unsere Vorväter beherbergte. Hervorragende Künstler und Architekten haben an dem wundervollen Bilde dieses neuerstandenen Alt-Wien mitgearbeitet und die Treue, mit der die alten Häuser und Baulichkeiten des alten Wien zur Kongreßzeit wieder geschaffen wurden, ist das Ergebnis mühsamer und aufopferungsvoller Arbeit. Der patriotische Rahmen, in dem sich die Bauten und interessanten Bilder aus längst vergangenen Tagen vor dem Beschauer erneuern, stellt in seiner Art wohl ein Meisterwerk moderner Nachbildungskunst vor.

Wenn wir den Kaisergarten durch den Eingang gegenüber dem Zirkus Busch betreten, passieren wir eine Triumphpforte, eine getreue Nachbildung jenes Bauwerkes, durch welches Kaiser Franz I. am 16. Juni 1814 nach seiner Rückkehr aus Paris unter dem brausenden Jubel der Bevölkerung in die Stadt einzog. Rechts von dieser Pforte sehen wir ein kleines Landhaus, wie es damals im Krapfenwaldel stehen mochte, das den Eingang unter dem Stadtbahnviadukt gefällig flankiert und einen Alt-Wiener Bilderladen sowie die Rendezvous und Auskunftsstelle enthält. Links erhebt sich vor uns der noch vielen alten Wienern wohlbekannte Bau des alten Kärntnertortheaters, neben dem wir rechts den Katzensteig erblicken, das älteste Stadttor Wiens. Unter diesem Torbogen gelangen wir über eine Stiege auf die Höhe der Bastei, von wo wir rechts unten das Hanswursttheater sehen, in dem Staberl und Kasperl ihren lustigen Wettstreit

Madame Adeline Bader

Miederspezialistin

Ausgezeichnet mit
dem Staatspreis
1910

Wien, IV., Wiedner-
Hauptstraße Nr. 40,
XX., Wallenstein-
straße Nr. 39 ::



∴ SONN- UND ∴
REGENSCHIRME
FUNKE & LOOS

VORMALS A. R. REIF

I. GOLDSCHMIEDGASSE 5

REICHHALTIGES LAGER ∴∴ NEUESTE
MODELLE ∴∴ SOLIDE UND GESCHMACK-
VOLLE ARBEIT.

Reserviert für
Schildermaler Mieses

Die Beistellung sämtlicher Pferde
durch die Firma

Sigmund Aufrichtig

Wien, XX., Klosterneuburgerstr. 40

Telephon 47963

Löbisch's Hüte Tel. 624

Besonderer Chic!

! Vornehme Eleganz!

:: Wien XIV ::

Schwendergasse 18 und 24



Damen-Frisier- u. Kopfwash-Salon
FRANZ BOTTNER
 Wien, VII. Kirchengasse 8

Telephon 34.405

Telephon 34.405

:: Spezialist in Haararbeiten ::

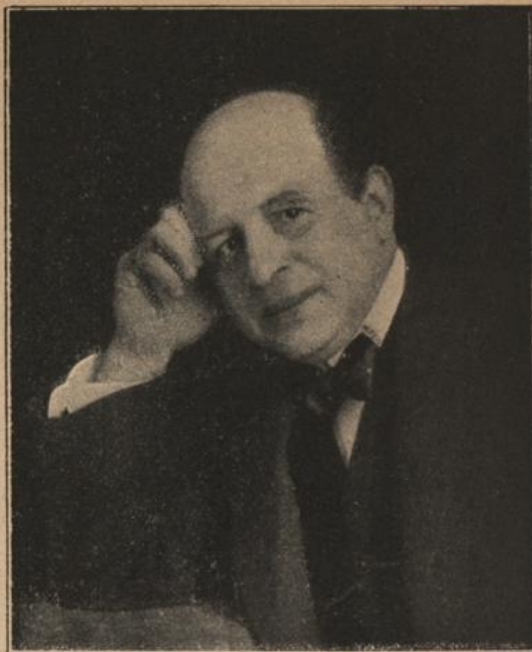
UNFALL- UND HAFTPFLICHT-
 VERSICHERUNGS- AKTIEN- GESELLSCHAFT

„KOSMOS“

WIEN, IX. BEZIRK, WASAGASSE NR. 2

☐ TELEPHON 13745

ÜBERNIMMT ALLE ARTEN VON: UNFALL-, HAFT-
 PFLICHT- UND EINBRUCH-, DIEBSTAHL-VER-
 SICHERUNGEN ZU BILLIGSTEN PRÄMIEN UND
 KULANTESTEN BEDINGUNGEN.



Komponist PAUL EISLER

„Residenz-Atelier“, Wien I.



SUSANNE BACHRICH

„Residenz-Atelier“, Wien, I.

K. U. K. HOF-  LIEFERANT

F. M. NETSCHEK

UNIFORMIERUNGS-ANSTALT

WIEN, IV. RAINERPLATZ NR. 6

Seiden-Strümpfe

ALBERT MATZNER

WIEN I., Kohlmessergasse Nr. 8

J. FISCHER, Warenhaus

für Restaurations- und Kaffeehaus-Einrichtungen und Leih-
 anstalt für Sessel, Tische, Garderobeständer, China-Silber-
 Services usw.

Gegr. 1866 **Wien, V., Strobachg. 8** Teleph. 8884
 Langjähriger Lieferant des Kaisergartens

Dr. techn. v. Rühl & Co. Wien

Telephon Nr. 33428 : **VII, Hofstallstraße 5** Telephon Nr. 33428 :

Elektrotechn. Maschinen, Apparate
 : und Installations-Materialien :

vollführen, und gleich daneben das reizende Panorama des Karlsplatzes. Wir genießen einen schönen Rundblick von der Höhe der Bastei und steigen dann wieder zum Glacis hinab, welches sich als Via triumphalis fortsetzt.

Wir stehen vor der grauen mächtigen Stadtmauer, mit einem Teil des Stadtgrabens, der sie vom Glacis abschloß, und überschreiten nun nach wenigen Schritten die Brücke am Kärntnertor, einem Bau aus dem Jahre 1671. In der Mitte des Tores sehen wir über der Einfahrt die bekannte Pyramide mit dem Reichswappen, das auf beiden Seiten von einköpfigen Adlern mit Szepter und Schwert bewacht wird. Im Einfahrtstor, durch das man einen Blick auf die alte Kärntnerstraße genießt, ist eine getreue Abbildung des berühmten „Fensterguckers“ angebracht, hinter dem Tor befindet sich die ehemalige Wachstube und in der Mitte des Paradeplatzes, der sich vor uns auftut, steht ein Musikpavillon.

Weiterschreitend erblicken wir links das Hundsturmschlößchen mit hübschen, kunstvoll vergitterten Fenstern und rechts jene kleinen Häuschen, die sich einst an die Stadtmauer drückten. Beim Passieren des großen Paradeplatzes fällt vor allem rechter Hand die bekannte „Ochsenmühle“ auf, wie sie einst im Volksgarten stand, und die ihren Namen von den im Kreise promenierenden Besuchern führte. Sie ist auch hier wie einst ein Kaffeehaus. Links vom Hundsturmschlößchen sehen wir eine Reihe von alten Häusern, die in ihrem Innern die humoristische Kunstaussstellung bergen.

Den alten „Stock im Eisenplatz“ erkennt man sofort an seinem berühmten Wahrzeichen und ebenso das Haus „zum goldenen Mann“, neben dem wir einen Ausblick auf eine Vedute alter Grabenhäuser haben. In einem dieser Gebäude ist eine bayrische Bierhalle untergebracht. An den Graben anschließend stehen alte ehrsame Häuser aus der Johannesgasse, und als wundervoller Abschluß erhebt sich das berühmte Eckhaus „Zum Küß den Pfennig“, in dem einst der berühmte Arzt und Alchymist Theophrastus Bombastus Paracelsus Herberge genommen und seine magischen Wundertaten ausführte. Dieses Haus führt in den Zwettlhof, in welchem das Grinzinger Weingartl untergebracht ist.

Auf der anderen Seite des Paradeplatz fällt unser Blick auf den Ledererhof, das ehemalige Innungshaus, an den sich das uralte berühmte Haus „Zu den drei Fischeln“ lehnt. An diesem Haus vorbei gelangt man durch das „Rote Turmtor“ auf das Glacis.

Wir kehren zu dem kleinen Platz vor dem Kärntnertortheater zurück, wenden uns links und passieren das kleine Verbrennerhäuschen, in dem einst Millionen und Millionen gebrauchter schlechter Banknoten in Rauch und Asche aufgingen. Vor uns liegt das „Neuthor“, das ehemals die armen Sünder auf ihrem letzten Gange passieren mußten. Rechts steht das unheimliche Scharfrichterhaus und das alte Militärgarnisonsstockhaus, links vom Tor ein niedriges Schankwirtshaus und gegenüber an das Tor angebaut die Wachstube. Wir schreiten durch das Neutor. Unser Blick fällt auf „Maria am Gestade“. Eine Stiege führt hier rechts hinüber zum Paradeplatz. Geradeaus gehts durch ein enges Gäßchen, in welchem uns das berühmte Bier- und Weinhaus „Zur Schnecke“ anlockt. In dieser Gasse steht links das altberühmte Taschnerhaus mit dem berühmten Steinbild, das eine Engelsgestalt zeigt, und weiter rückwärts die Dominikanerbibliothek. Gegenüber an der Ecke erhebt sich das Faßzieherhaus, ein altes Haus aus der Vorstadt, ihm benachbart ist der durch seinen rötlichen Anstrich auffallende Dreifaltigkeitshof, in dem ein Automaten-Buffer (Quisisana) untergebracht ist.

Wir stehen auf dem Theaterplatz. Dem „Küß den Pfennig-Haus“ gegenüber liegt der alte „Klepperstall“ auf der Mülkerbastei, in dem sich einst die Remisen



MELLA MÜNZER

„Residenz-Atelier“, Wien I.

Eine leichte Einreibung mit „**AURA-EIS**“ wird Ihnen sofort helfen. Sie bekommen selbes in jeder Drogerie. Hat sich auch als Vorbeugungsmittel gegen Hitzschlag bewährt. Die Dose zu 40 h.



Reizend schöne Hände

können Sie nur durch Gebrauch von **Aura-Hochglanz-Nagelcreme** erhalten. Einziges Präparat, welches weder Schleif- noch Poliermittel enthält, nur aus Fettstoffen besteht. Trotzdem anhaltender Glanz. Preis pro Dose 1 K. Aura-Mundwassertabletten für die Reise unentbehrlich. Vertretungen in allen Weltteilen.

Blumen- u. Pflanzenhandlung JOH. GESSL'S SOHN

K. u. K.
HOFLIEFERANT



TELEPHON
Nr. 1611

WIEN, I. BEZ., OPERNGASSE 2
Garten-Architektur

Gärtnerei: Wien, XIX., Iglaseeg. 48. G. D. 443/VIII

Versuchen Sie die neueste Spezialität, die

ISCHLER BUTTER- OBLATE

Besser, billiger und haltbarer als die echte Karls-
bader Oblate

Alleiniger Fabrikant: J. Kastner
Ges. m. b. H., XVIII/1, Semper-
strasse Nr. 13

Versand auch in Postkistchen

Nur echt mit der Schutzmarke



Tel. 22265

Spezial-Fabrikation von
Oblaten, Waffel etc. etc.



LEOPOLD STRASSMAYER

der Staatskarossen befanden. Im Stockwerk wohnte der berühmte Hofrat von Gentz, der beim Wiener Kongreß als erster Sekretär das Protokoll führte. Jetzt ist im Klepperstall ein Trinkstübel (Kongreß-Bar) untergebracht. Nebenan genießt man den Blick auf den Tiefen Graben mit der Hohen Brücke, auf der sich noch die Kapelle erhebt. Nur wenige Schritte und wir stehen in einem entzückenden alten Hof, dem „Ulrichshof“, mit einer Wäscherburg, in welchem ein Heurigenschank „Zur Jägerzeile“ ungewein originell wirkt.

Neben diesem alten Hofe erhebt sich der Apollosaal (früher Moulin-rouge), in dem 1814, da die Großen der Erde in Wien versammelt waren, die glanz- und prachtvollsten Feste gegeben wurden. Auch der Apollosaal ist ein Etablissement für Tanz und Gesang. Ihm gegenüber steht in geradezu wunderbarer Nachbildung das Alte Burgtheater, das dem Platz auch seinen Namen verleiht. In diesem reizenden Theater gelangen Kammerspiele zur Aufführung.

Als Juwel des Theaterplatzes muß das große Landständehaus bezeichnet werden, das in seiner vornehmen Architektur vorzüglich wirkt. An diesem Haus ist das große Tor besonders bemerkbar, neben dem wir eine kleine Pforte erblicken. Diese war als besonderer Eingang für die protestantischen Landstände bestimmt, um die ehemals sehr häufigen Streitigkeiten zwischen katholischen und protestantischen Landständen zu vermeiden. Im Landständehaus sind die „Intimen Lichtspiele“ untergebracht. Hinter dem Landständehaus führt das enge Wächtergassel zu einem idyllischen Platz mit dem Sekt-Stübel „Zum alten Burgtor.“

Zur Linken des Landständehauses liegt das „Theater der Moden“, in dem in bewegten Szenen das starke und schwache Geschlecht in der Mode durch das neunzehnte Jahrhundert von Künstlerhand vorgeführt wird. In sieben Szenen werden die Erfindungen der graziösen und lebenswürdigen Königin Mode präsentiert. In jeder Szene wird eine Epoche von fünf bis acht Jahren dargestellt.

Dem Landständehaus gegenüber liegt das große Festspieltheater mit seinem arenaartigen Fassungsraum für fast 1500 Personen und der in drei Etagen aufgebauten Bühne, welche nicht nur ein Massenaufgebot von Mitwirkenden, sondern auch Wagenauffahrten und Reiteraufzüge gestattet. Das Haus ist eine glückliche Kombination von modernem und griechischem Theater, die amphitheatralische Anlage des Zuschauer- raumes erweist sich als überaus zweckmäßig. Hinter dem versenkten Orchester sind fünf Reihen Cercle- und Orchestersitze angebracht, dann folgen die Logen und hinter diesen wieder im Halbrund die Tribünensitze. Zu beiden Seiten der Vorbühne liegt die Hofloge beziehungsweise Fremdenloge.

Nicht weit vom Festspieltheater erhebt sich das kaiserliche Gartenhäuschen, das bekanntlich 1775 von dem österreichischen Botschafter Galitzin im Kaisergarten erbaut und 1790 von Erzherzog Karl angekauft wurde, um es seiner Schwägerin Erzherzogin Therese anlässlich ihrer Vermählung mit Kaiser Franz zum Hochzeitsgeschenk zu machen. In diesem Gartenschlößchen verbrachte die Kaiserin dann manchen Tag. Jetzt ist darin außer einem Café- und Theesalon die wundervolle Sammlung des Herrn Trau untergebracht, die ungewein wertvolle und interessante Gegenstände aus dem Kongreßjahr enthält.

Im Hintergrund des Kaisergartens liegt die große Restauration „Zum römischen Kaiser“, anno 1814 der Schauplatz großer musikalischer Soireen, und als Ausgang gegen den Volksprater zu dient das Augartentor mit der schönen Inschrift, die einst Kaiser Josef den Wienern gewidmet hat.



WOHNUNGS-REINIGUNGEN



STAEHR & CO.
IV., MARGARETEN-
STRASSE 30

TEL. 7572 TEL. 7572

Einlassen u. Bürsten von Fuß-
böden. Ungeziefer-Vertilgung.
Reiberinnen u. Bedienerinnen
per Tag.

Spezerei- Kolonial-, Südfrüchten-, Wein- und
Delikatessen-Handlung

VINZ. WAGNER

WIEN, II. BEZ., SCHMELZGASSE 3

Telephon 15740

Telephon 15740

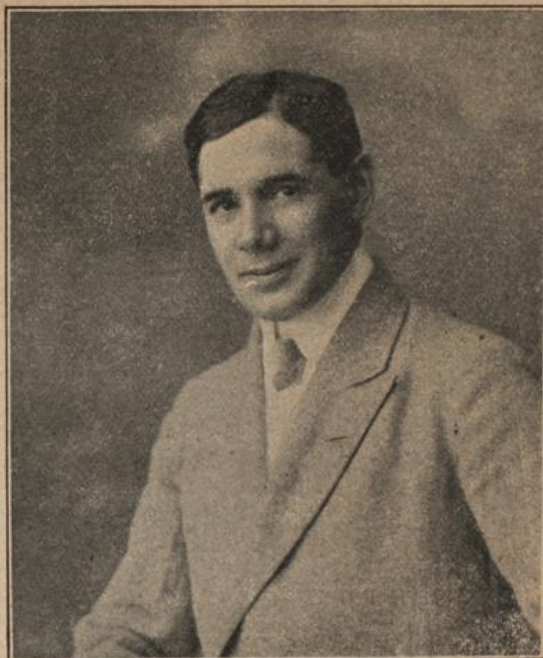
Direkter Import aller Artikel aus den Produktionsländern

FILIALE XIV., MARIAHILFERSTRASSE NR. 192

Telephon 32403

Telephon 32403

En gros Lieferant des Kaisergartens En detail



CARL JULES



Reserviert

für die **Echte Oskar Pischinger Torte**

in sämtlichen Lokalen täglich frisch zu haben.



THEATER U. VARIETÉE-KOSTÜME
A'UZEL & SOHN
HOFLIEFERANTEN



A'UZEL & SOHN
K. u. K. KAMMER- UND HOFLIEFERANTEN
WIEN
VEREINIGTE ATELIERS F. BÜHNENKUNST
I-DOROTHEERG. 6-8 Te. 7398
HERRENMODE UND UNIFORMEN
I-AUGUSTINERSTR. 12 T. 2520
DAMEN TOILETTEN <UZEL-MARISON>
I-TUCHLAUBEN 8 Te. 39311



Strauß- und Fantasiefedern
Paradiesvögel und Reiher
Kunstblumen

Fabrik:

Wien, VI., Mariahilferstr. 57-59

BRÜDER SEKULES

Die neuesten internationalen Schlager

Übersichts-Programm :

Mittwoch den 10. Juni 1914

- Konzert der Hauskapelle J. W. Ganglberger. Siehe Seite XV.
Konzert des k. u. k. Warasdiner Infanterie-Regiments Freiherr von Giesl Nr. 16. Siehe Seite XVI.
Festspieltheater. Siehe Seite. II.
Kammerspiele. Siehe Seite. VI.
Theater der Moden. Siehe Seite VIII.
Hanswursttheater. Siehe Seite IX.
Intime Lichtspiele. Siehe Seite XI.
Apollo-Saal (Früher: Moulin-Rouge). Siehe Seite XII.
Grinzinger Weingartl. Siehe Seite XIV.
Humoristische Kunstausstellung am Parade-Platz.
Alt-Wiener Kunstausstellung im Galitzin-Schlössl.

von ersten
Künstlern
gesungen.

von den
bekann-
testen
Orchestern

gespielt,
ohne
Kauf-
zwang
zu hören

Grammophon **C. Janaushek & Cie.**

Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Kärntnerstrasse Nr. 32

MATTONI'S GIESSHÜBLER

Vortreffliches Heil und Tafelwasser.

FESTSPIELTHEATER

Direktion: Alfred H. Winter.

8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends

„Anno 1814“

Festspiel mit Gesang und Tanz in vier Bildern, einem Vorspiel und Nachspiel
von J. Schnitzer und H. Regel,

Musik von Paul Eisler.

In Szene gesetzt von H. Regel und Oberregisseur Carl Wallner.

Vorspiel: Auf dem Schlachtfeld.

1. Bild: Im Augarten.

2. Bild: Der Sieger Heimkehr.

3. Bild: Ein Nachtfest im Rasumovsky-Park.

4. Bild: Vor der Stefanskirche.

Nachspiel: Im Burghof.

Hervorragende

Bonbons

Sarotti

Sarotti Bitter
Schokolade

Erhältlich in allen Konditoreien und Delikatessenhandlungen.

Im Kaisergarten erhältlich: Bonbons-Pavillon Gebrüder Hauer.

Straußfedern-, Reiher- u. Kunstblumen-Fabriksniederlage



Géza Sekules

WIEN, II. Bez., Taborstrasse Nr. 20 a.

Personen:

Emilie Bigottini, Tänzerin der Pariser Oper	Rose Loibner
Mlle. Berion	Anny Würzinger
„ Aumer } Tänzerinnen	Mimi Tuschl
„ Amiée }	Annie Horak
Anna Milder, Sängerin am Kärntnertheater	Annie Stanée
Blasius Kritzinger, Fuhrwerksbesitzer	Alois Resny
Friedrich, sein Sohn, Offizier	Viktor Oberrenner
Poldi, Kritzingers Ziehtochter	Annie Rainer
Fürst Talleyrand	Heinrich Jensen
Der Prinz von Ligne	Richard Kapeller
Landry	Hans Götz
Prokop, Polizeiagent	Leopold Straßmayer
Eipeldauer	Carl Jules
Staberl	Paul Morgan
Der „Tiroler Wastl“	Eugen Günther
Graf Trautendorf	Emil Strauß
Der Fürst	Thomas Mayer
Graf Radetzky	Franz Wehrl
Der Kaiser	Stefan Pünkesi
Der kommandierende General	Gaston Severin
Ein Offizier von den „Dekretern“	R. Kapeller
Ein Husar	Carl Schauer
Ein Schusterjunge	Lisa Simon

KALODONT

ZAHN-CRÈME UND MUNDWASSER

Leopold Frankl Fleischhauer

Wien II. Bez., Komödiengasse 6.

Hochprima Mastochsenfleisch erstklassiger Zuckerfabriks-Mastochsen
Original Salzburger Kälber. Englische Schöpsen und Lämmer.

Lieferant des Kaisergartens.

En-gros und en-detail.

Telephon 15614.

Gruber Franzl	} Straßenmusikanten	Alois Muth
Gugerl		Bruno Broché
Ein Passant		Wilhelm Schütz
Der Tanzarrangeur		Anna Wewerka
Hausmeister		Jonel Zabiny
Nachtwächter		Julius Körner
Austria		Annie Weinberg
Vindobona		Josefine Schalk

Hofkavaliere, Hofdamen, Staatswürdenträger, Geistlichkeit, Bürger, Bürgerinnen, Straßenverkäufer, Bürgerwehr, Deutschmeister, Trabanten, Arciären- und ungarische Garden, Edelknaben, Pagen, Lakaien, Fackelträger, Postillone, Sänftenträger, Brautmädchen, Repräsentanten der europäischen Staaten, Innungen und Zünfte usw. usw.

Das Vorspiel: Am 6. Juli 1809. Das erste Bild im Augarten, anfangs April 1814; das zweite Bild vor dem Kärntnertor, am 16. Juni, dem Tage des feierlichen Einzuges des Kaiser Franz I. in Wien; das dritte Bild im Rasumofskypark während des Kongresses, das vierte Bild auf dem Stefansplatz und im Stefansdom. Das Nachspiel vor dem Franzens-Monument auf dem inneren Burgplatz.

Historische Einlagen:

Vorspiel: Die Schlacht bei Vittoria. (Musik von Beethoven.)

Im dritten Bild: Große Staaten-Quadrille:

Frankreich (Alt-Französisches Volkslied von Königin Hortense von Holland. Menuett von Rameau): Die Damen Loibner, Würzinger, Tuschl und Löwit-Suchy.

GRÜNER & WUNSCH'S

Bayrische Bierhalle

am Paradeplatz

Münchener Paulanerbräu



Josef Smetana

k. und k.
Hoflieferant

Teleph. 33159 Wien, XIII., Linzerstrasse 104-6 Teleph. 35462

Chemische Putzerei und Färberei. — Filialen in allen Bezirken. — Nächste Filialen:

I., Spiegelgasse Nr. 3 — II., Taborstraße Nr. 25.

- Preußen (York'scher-Marsch von L. van Beethoven): Die Damen: Brand, Feldern, Fächler, Grössl, Kreppa, Kreitmayer, Medvewitsch und Schmidt.
- Rußland (Russische Volks- und Tanzweisen): Die Damen: Alexandro, Semtisch, Werner und Horak, Herr Fränzl jun.
- England (Alt-Schottische Tänze): Die Damen: Gould, Schwarz, Anny und Hermine Bayer.
- Österreich Die Damen: Stanée, Grünwald, Zeman, Korbely.

Die Tänze und Gruppierungen arrangiert von F. Fränzl. Die Kostüme von Hugo Baruch & Comp., Hoflieferanten, Wien-Berlin, Choubrac, in Paris, Lambert Hofer, A. Uzel & Sohn, Wien und aus den Werkstätten der Garderobe-Oberinspektorin Frau Anna Lintner. Die Dekorationen von Kautsky & Rottomara in Wien nach Entwürfen von A. D. Goltz.

Zwischen dem 2. und 3. Bild eine längere Pause.

Theatergläser von der Fa. Hof-Optiker Waldstein sind bei den Billeteuren erhältlich.

	Abends	Nachm.		Abends	Nachm.
Loge	K 30.40	K 15.60	Tribünensitz		
Fremdenlogensitz			1.— 6. Reihe . . .	K 4.10	K 2.10
1. Reihe	10.10	5.10	7.— 9. " . . .	3.10	" 2.10
2. "	8.10	4.10	10.—12. " . . .	2.10	" 1.50
Cerclesitz	8.10	4.10	13.—16. " . . .	1.50	" 1.50
Orchestersitz			Gartenentree	nicht mitinbegriffen.	
1.— 4. Reihe . . .	6.10	3.10			

Nächste Nachmittagsvorstellung

bei halben Preisen

Sonntag, den 14. Juni, 4 Uhr nachmittags



Kammerspiele



(Altes Burgtheater)

Direktion: Alfred H. Winter.

10 Uhr abends.

10 Uhr abends.

Gastspiel Ella Hofer—Arnold Korff.

Gentz und Fanny Elßler.

Komödie in einem Akt von Jakob Wassermann.

Friedrich v. Gentz, Hofrat	.....	Arnold Korff
Felix Graf v. Reitzenstein	.....	Robert Günther
Fanny Elßler	.....	Ella Hofer
Jean	.....	Max Mayr
Martin } Diener bei Gentz	.....	Julius Engel
Franz }	.....	Max Pick
Der Schneider	.....	Alexander Hohler
Der Jude	.....	Heinrich Pirk

Lieferanten, Geldleute.

Spielt in Wien im Herbst 1830.

Biedermeiermöbel von E. J. Balzar, Wien V.

Die mondäne Frau.

Eine Szene aus der Gesellschaft von Raoul Auernheimer.

Baron Flattau	.....	Arnold Korff
Dela	.....	Ella Hofer
Die Zimmervermieterin	.....	Ida Bayer

K. U. K. HOF-  LIEFERANT

KLAVIER- UND HARMONIUM-ETABLISSEMENT

DEPOT
VON
STEINWAY

BERNHARD KOHN

WIEN I, HIMMELPFLUG 20

DEPOT
VON
BLÜTHNER

Schöne Seelen.

Komödie in einem Akt von Felix Salten.

Heinrich	Arnold Korft
Mizzi Manhard	Ella Hofer
Egon	Anton Pointner
Ein alter Herr	Alexander Hohler
Ein junges Mädchen	Anny Madeleine
Ein Herr	Max Mayr
Eine Dame	Mimi Semlitsch
Ein Kellner	Emil Strauß
Der Piccolo	Kl. Eckert
Rosenbaum, Klavierspieler	Heinz Schulbauer

Spielt in Wien in einem vornehmen Restaurant.

Möbel von der Prag-Rudniker Korbwarenfabrik, Wien VI.

Zwischenaktsmusik Salonkapelle **Gallini** aus Monte Carlo.

Preise der Plätze:

Cerclesitz 1. Reihe	K 8.10	I. Parkett	1. bis 6. Reihe K 5.10
Orchestersitz 1. bis 2. Reihe	K 6.10	II. Parkett	1. „ 6. „ K 4.10
Parterre	1. bis 4. Reihe K 2.10		

Gartenentree nicht mitinbegriffen.

Theater-Gläser von der Fa. Hofoptiker Waldstein sind bei den Billeteuren erhältlich.

!! Salonkapelle Nadler !!

in Grüner & Wunsch's

Café zur „Ochsenmühle“

(vis-à-vis der Bayrischen Bierhalle) **am Paradeplatz**

THEATER DER MODEN.

Vorstellungen an Wochentagen 7 Uhr und 10³⁰ Uhr
an Sonn- und Feiertagen 6³⁰ Uhr, 8³⁰ Uhr, 10³⁰ Uhr

Direktion: Alfred H. Winter.

GASTSPIEL LAURA V. ZELLER.

Einst und Jetzt.

Eine Revue der Moden 1814—1914.

Worte von Robert Blum. 7 Szenen aus 7 verschiedenen Mode-Epochen. Inszeniert von Ernst Stern, Ausstattungs-Chef der Reinhardt-Bühnen.

Regie: Robert Blum.

Die Königin der Mode Laura v. Zeller a. G.
Der Herr im Klubfauteuil Robert Blum

Leiter der Modenschau: Josef Schelepa.

I. 1814: Empire

Damen: Schelepa, Tomassel, Becker, Landowska, Hassel.

Herren: v. Schell, Waldorf, Pfannkuché, Weck.

II. 30er Jahre: Biedermeier-Tanz

Damen: Radtke, Klews, Grabsky, Corah.

Herren: Conte Rinaldi, Pathe, Dunkel, v. Steinek.

III. 40er Jahre: Die romantische Zeit

Damen: Hassel, Tomassel, Schelepa, Landowska.

Herren: Wulff, Weck, Pfannkuché.

IV. 50er Jahre: Ein nächtlicher Rummel

Damen: Grabsky, Becker, Klews.

Herren: Dunkel, Pathe, v. Steinek.

V. 60er Jahre: Café zur Krinolinenzzeit

Damen: Radtke, Corah, Tomassel, Hassel.

Herren: Wulff, Waldorf, Weck, Pfannkuché.

VI. 70er Jahre: Die Tournure

Damen: Landowska, Klews, Grabsky, Schelepa.

Herren: von Steinek.

VII. 1914: Die neue Zeit

Lieder gesungen von Lissy Schelepa.

Dekorationen und Kostüme nach einer Idee der Brüder Westphal, nach Entwürfen von Ernst Stern ausgeführt von Hugo Baruch & Co., Hoflieferanten.

Das Kostüm der Königin der Mode nach einem Entwurf des Prof. A. D. Goltz, ausgeführt von Renée Goldschmidt, Wien, I., Neuer Markt 14. Telephon Nr. 7713. Theatergläser von der Firma Hofoptiker Waldstein sind bei den Billeteuren erhältlich.

Preise der Plätze:

Logen- oder Cerclesitz	K 3.10	Parkettischnitz	K 2.10
Orchestertischnitz	„ 2.50	Parterretischnitz	„ 1.10

HANSWURST-THEATER.

Täglich Vorstellungen

Wochentags um 5, 7, 10 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 4, 6, 8, und 10 Uhr.

Um 5 Uhr nachmittags

Au weh! mi druckt die Trud!

oder

Hanswurst der Vielfresser als Geistererlöser, Beglückter zweier redlich Verliebter und Rächer der Witwen.

Ein kurzweiliges Spiel in 2 Abteilungen von X. Flock.

Hasenkopf, ein reicher verwitweter Hausherr, verliebt in Finette	Georg Schrecker
Finette, seine Ziehtochter	Ella Swoboda
Colombine, sein Dienstmädl	Mizzi Wally
Lelio, ein Maler, verliebt in Finette	Rado Zelesnik
Hanswurst, Bedienter bei Hasenkopf	Heinrich Pirk

Um 7 Uhr

Um 10 Uhr

Kasperl und Thaddädl

oder: **Der Dämmere hat's Glück** oder: **Die Schwester von Pardubitz**

Posse mit Gesang in einem Akt von Dr. v. Radler. Mit teilweiser Benützung eines alten, aus dem vorigen Jahrhunderte stammenden Sujets des Ph. Hafner.

Michael Glatzinger, Wirtschaftsbesitzer	Eugen Günther
Emma, sein Mündel	Ella Swoboda
Baron Perniker	Rado Zelesnyk
Herr von Kletzen	Willy Kunert
Kasperl, Knecht bei Glatzinger	Heinrich Pirk
Thaddädl, Diener des Herrn von Kletzen	Georg Schrecker
Renzi, Magd bei Glatzinger	Mizzi Wally

Preise der Plätze:

I. Platz 40 Heller.

II. Platz 20 Heller.

Alt-Wiener Fest.

11 Uhr: Alt-Wiener Singspielhalle (Hanswurtltheater.)

PROGRAMM:

WIENER DUETTE Frl. SLABAK und ANGELI
COUPLETS Herr LEOPOLD STRASSMAYER
WIENER LIEDER Frl. ANNIE RAINER

Hierauf:

„Die Konversation im Paradeisgartel“.

Buchbinder Herr JULES
Kartandelmacher Herr MORGAN
Lohndiener Herr PIRK
REGIE: Herr SCHRECKER. Am Klavier: Herr Kapellmeister SEIBT

Reservierte Plätze 1 Krone.

11 Uhr: Musikalischer Abend in Alt-Wien.

(Estrade vor dem römischen Kaiser.)

PROGRAMM:

1. „DIE NACHTIGALL“ von Franz SCHUBERT } die Herren Schneeweiß,
2. „FRÜHLINGSGESANG“ von Franz SCHUBERT } Schmidt, Lazar und Müller
3. „DAS VEILCHEN“ von MOZART }
4. „BERCEUSE“ von GODARD } Frau Hanna Löwit-Suchy
5. BILDNIS-ARIE aus der „Zauberflöte“ von MOZART } Herr Hametter
6. CAVATINE aus „Freischütz“ von WEBER }
7. Szene aus „BLANCHE DE PROVENCE“ v. CHERUBINI } die Damen Alexandro,
8. BRÖLLOPS-MARSCH von SÖDERMANN } Semlitsch, Horak und Werner

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister LÖWIT.

Ab 10 Uhr: In der Avenue

WIENER VOLKSMUSIK.



Intime

Lichtspiele

Landstän­dehaus

Direktion: A. Spitzer

Vornehmste Lichtspielbühne :: *Jeden Dienstag und Freitag*
neues Programm ::

Vorstellung ununterbrochen von 3 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts

PROGRAMM

≡ Das Füßchen mit ≡ der goldenen Schlange

Lustspiel in 2 Akten mit

Aranka Keller und Leo Peukert

vom Lustspielhaus Berlin.

Die Rache des Kinos Schwanke

:: **und weitere Einlagen** ::

Einlaß ununterbrochen

Preise der Plätze: von 60 Heller bis 3 Kronen.

Original Prager Schinken!

berühmteste Marke:

E. SAUER, WIEN, I. Bezirk

Teleph. 19792. Wipplingerstrasse 9 Teleph. 19792.

APOLLO-SAAL früher **MOULIN ROUGE**

Anfang 11 Uhr.

Direktor: Egon Dorn.

Anfang 11 Uhr.

PROGRAMM:

- | | |
|---|--|
| 1. EDWIGA DOLEY | 6. MABEL DE YONG
Klassische und exotische Tänzerin |
| 2. BELLA KÄTHE
Spanische Tänzerin | 7. LISA NITRA
Moderner Tanzakt |
| 3. JENNY GIZI
Moderne Tänzerin | 8. Mlle. YOLA
Exotische Tänzerin |
| 4. LUCIE ROUVENA
Transf.-Tänzerin | 9. Mlle. MESARTES
Griechische Tänzerin |
| 5. LES MORWAYS
Transf.-Tanzduett | 10. MARIANTE DELLAS
Transf.-Tänzerin |

Telephon 4615

Hotel „Urania“

Telephon 4615

Wien, III., Obere Weißgärberstraße 7

Stadtbahnstation Radetzkystraße. Nächst Aspernbrücke-Franzensbrücke.

Modernst eingerichtet, Lift, elektr. Licht, Zentralheizung, Kalt und Warmwasser in allen Zimmern, Zimmer mit Bad. Mäßige Preise.

11. **DOTTY KING**

Spitzen-Exzentrik-Tänzerin

12. Zum erstmaligen am Kontinent!

5 FUTURIST GIRLS

Englisches Tanzensemble

13. **MEWSE & SINGER**

Das beste mondaine Tanzduett

Die modernen Parkett-Tänze werden ausgeführt

von den Damen:

Thea Bizan

Sari v. Lukasz

Lilly Rikovsky

Hedi Weingartner

Lisa Delli

von den Herren:

Nikolaus Freund

Alex Clinton

Michael Mischy

François Willy

Regie: **Nikolaus Freund**

Salonkapelle: **Toni Neubauer**

Magnaten-Zigeunerkapelle: **Banda Marcezi**

Die Direktion behält sich jederzeit die Änderung des Programmes vor.

Entree K 2.—. (Loge für 5 Personen K 12.—.)

AUTOBUS-VERKEHR
AB BUSCHTOR BIS 3 UHR NACHTS

Grüner und Wunsch

Wirtshaus „zur Schnecke“

Vorzügliche bürgerliche Küche :: Zivile Preise :: Original-Pilsner aus der
Genossenschafts-Brauerei ::: Lager aus dem Brauhause der Stadt Wien

GRINZINGER WEINGARTL

DAS GEMÜTLICHSTE VERGNÜGUNGSG-ETABLISSEMENT WIENS

DIREKTOR: EGON DORN

Salonkapelle Robert Hügel

mit den Wiener Lieblingssängern

Jacques Rotter, Otto Trager, Carl Warbak

SCHRAMMELQUARTETT.

Weine aus den Kellereien R. Schlumberger

Original Rathauskellerweine ::: Erstklassige Küche

Eintritt frei

Beginn 10 Uhr



Wanzen samt Brut vernichtet gründlichst mit Dampf-
apparaten, rasch ohne Wohnungs-
störung, Garantie für Nachreinigung, Desinfektionsanstalt „Uss“
VI. Bezirk, Linke Wienzeile Nr. 140, Telephon 7502. Ausschweifungen
von Wohnräumen mit eigenen Schwefelapparaten werden auf Wunsch
übernommen. Gewissenhafte Bedienung, mäßige Preise. Verkauf der
Apparate und Präparate

KONZERT

der Hauskapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
J. W. Ganglberger.

PROGRAMM:

1. „Aus der schönen Jugendzeit“, Marsch J. W. Ganglberger
2. „Rosen aus dem Süden“, Walzer Johann Strauß
3. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkungen“ . Th. Kretschmer
4. Ouvertüre zur Operette „Der Schätzmeister“ . . . C. M. Ziehrer
5. Fragmente a. d. Oper „Aida“ G. Verdi
6. „In der Waldschmiede“, Charakterstück R. Eilenberg.
7. „Aisha“, Intermezzo John Lindsay
8. „Vindobona“, aus der Operette „Vindobona“ . . . Leo Ascher
9. „Was gibt's den Neues“, Potpourri C. W. Drescher
10. „Casanova“, Marsch Paul Linke

KONZERT

der Kapelle des k. u. k. Warasdiner Infanterieregiments Freiherr
von Giesl Nr. 16. (Kapellmeister A. Motal.)

PROGRAMM:

1. „Auf zum Kampf“, Marsch A. Motal
2. „Morgenblätter“, Walzer J. Strauß
3. Ouvertüre zur Oper „Pique Dame“ F. v. Suppé
4. Große Fantasie aus der Oper „Cavalleria Rusticana“ P. Mascagni
5. Walzer aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
6. „Die Rast am Franz Josefsberg“, Konzertfantasie für
Flügelhorn A. Rosenkranz
7. Selektion aus der Operette „Der Zigeunerprimas“ . E. Kalmán
8. „Eine musikalische Weltumseglung“, Großes Ton-
gemälde L. Schlögel
9. Ouvertüre und der Sängerkrieg auf der Wartburg
aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
10. „Kasimir“-Walzer aus der Oper „Fürst Kasimir“ . . C. M. Ziehrer
11. „Wiener Porträts“, Potpourri W. Bednarz
12. „Preludé und Mazur aus dem Ballett „Copellia“ . . . L. Delibes
13. Serenata A. Moszkovsky
14. Fata Morgana, Galopp Linke

CHAMPAGNER TÖRLEY

Vornehmste inländische Marke

Talisman
Casino
Réservé
Gout Américan
Extra Dry

Generalvertretung M. Deutsch

WIEN, I., Wollzeile Nr. 25

TELEPHON Nr. 22935

TELEPHON Nr. 22935



Warum können so viele nicht Klavier spielen?

Nicht weil sie unmusikalisch sind, sondern weil ihnen die Übung, die bis zwanzig Noten mit und gleichzeitig die richtigen anschlagen; es fehlt ihnen das will ihnen die Phonola wird jeder zum vollendeten sich Prospekte kommen verbindlich vorspielen!



kalisch wären, sondern Fingerfertigkeit fehlt, zehn einem Blicke zu übersehen 88 Tasten an die äußere Technik. Alles ersetzen und dadurch Klavierspieler. Lassen Sie und die Phonola un- Alle Auskünfte kostenlos

Phonola
Ludwig Hupfeld A.-G.

Wien, VI., Mariahilferstr. 3

Pianos und Flügel

in reichster Auswahl

Bitte,
eine
Frage!

Zu vergeben

Stimmen der Presse über „Alt-Wien 1814“ im Kaisergarten.

„Néue Freie Presse“:

Tüchtige Wiener und Berliner Künstler haben in geschickter und geschmackvoller Weise eine Erinnerung an jenes Wien hervorgezaubert, das entgültig verschwunden und der heutigen Generation nur mehr aus den so rar gewordenen alten Drucken bekannt ist.... Man hat im Kaisergarten aber auch reichlich an moderne Vergnügungen gedacht und eine ganze Reihe von Theatern dürften Anziehungspunkte an sich bilden. Abends wird das Gesamtprogramm durch einen Umzug von Altwiener Straßentypen eröffnet, und von da an tönt und singt es aus allen Winkeln, Plätzen und Höfen. Wenn des Wetters Gunst dem Kaisergarten in seiner neuen Gestalt ein wenig freundlich gesinnt ist, dann wird die Frage, wo man die Frühlings- und Sommerabende in Wien verbringen kann, heuer auf eine für alle Teile recht glückliche Weise gelöst sein.

„Neues Wiener Tagblatt“:

Mit dem reizenden Städtebild, das lobenswerter Unternehmungsgeist am Praterstern geschaffen, ist den Wienern und den Fremden, die der Sommer nach Wien bringt, wieder eine ebenso schöne wie anziehende Vergnügungsstätte geschaffen worden.....



Gegründet 1872.

Spezial-Modewirkwaren-Niederlagen

Gegründet 1872.

Raimund Ittner, Wien

I., Spiegelgasse 2
Telephon 9054

Filiale Semmering
Telephon 55

I., Kärntnerstraße 45
Telephon 3336



Große Auswahl von Sport- und Golfjacken sowie alle Artikel für die Badesaison.

Römisches Bad

in Wien in allernächster Nähe des Praterstern

II. Bz., Kleine Stadtgutgasse 9

Sonn- und Feiertage geöffnet.

Warme laue und kalte Spiegelbäder. Laue und kalte Duschen, Dampf- und Warmluftbäder für Herren und Damen. Extra-Wannenbäder mit Dampfkammern. Dampfbad mit Benützung des kalten, lauen und warmen Bassins, d. Duschen u. warmen Luftbäder inkl. Frottieren, Frisieren usw. von K 1.20 an. Neu-Einführung: Amerikanische Bügel-Anstalt im Hause.

A. WAGNER'S NACHF. H. PODIRSKY

II., SCHMELZGASSE 3

GRÖSSTE AUSWAHL IN LUXUSBÄCKEREIEN SOWIE BONBONS
EIGENEN FABRIKATES. — LIEFERANT DES KAISERGARTENS



Die führenden Marken in CAMEMBERT und
GERVAIS — Verlangen Sie nur diese be-
!! währten gesetzlich geschützten Marken !!





NESSI LESCHKA



YOLA



ELSA TÜRCK



SISTERS DEELAY



VALI & VALÉ

APOLLO-SAAL.

„Fremden-Blatt“:

... Endlich erst jetzt nach 20 Jahren ist der Kaisergarten, vormalig „Venedig in Wien“ ganz „aus dem Wasser“. Und Altwien von Anno 1814, das alte, echte Kongreßwien, das mehr Zentrum Europas war wie je zuvor und je nachher, das alte Wien, von dem aus die neue Landkarte Europas festgestellt wurde, ist mit Stil und Geschmack in das frische Maiengrün des Praters hineinetafelt worden. Kenner jener einzigartigen Zeit waren lange am Werke, um das Ganze und alle Kopien getreu nach der Natur zu schaffen. Es ist selbstverständlich nur eine Auswahl von besonders charakteristischen Partien der Stadt, deren hinreißender Zauber sich die würdigsten Potentaten und ernstesten Staatsmänner Europas so gerne hingaben, zu einem mosaikartigen Bilde vereinigt worden. Das Wien von damals mit seinen Toren, seiner Bastei, seinen Häuserfronten, deren jede anders war und in ihrem Schild ihren populären Namen trug, seinen Plätzen und traulichen Winkeln...

„Deutsches Volksblatt“:

..... Künstler haben da unten ein Stück Wien geschaffen mit seinen trauten Häusern und Gassen, so naturgetreu daß man sich in ferne Zeiten verträumen könnte, brauste nicht in unmittelbarer Nähe der Lärm der Millionenstadt.....

„Reichspost“:

Es war ein guter Gedanke, ein Stückchen Altwien in dieses Pratergrün zu zaubern, traute Plätze und manch historisches Stück Wien der vergangenen Tage sind hier getreu den Vorbildern entstanden, ein Kranz von Erinnerungen, die aufs Neue den Ruhm und die Eigenart der Stadt an der blauen Donau künden.... So hat Wien für den Sommer 1914 wieder sein großes Ereignis.

SÜDBAHNHOTEL SEMMERING



2 Stunden von Wien. -- 1000 m Seehöhe. -- Das ganze Jahr offen. -- Hotel ersten Ranges. 300 Zimmer. -- Völlig windgeschützte Lage. -- Herrliches Alpenpanorama. -- **Erstklassiges Restaurant.** -- **Neues Café** mit aussichtsreichen Terrassen. -- Treffliches Terrain für alle Arten von Sommer- und Wintersport. -- **Eigene Wintersportanlagen.** -- **Skiübungsplätze** mit Skilehrer des Wintersportklubs. -- **Bahn für Gleitflieger.** -- **Rodelbahnen.** -- **Eislaufplatz.** -- **Die HOTEL-DIREKTION**



ANNIE RAINER

„Residenz-Atelier“, Wien, I.

FÄRBEREI, CHEM. PUTZEREI,
AUFBEWAHRUNG UND
REINIGUNG VON TEPPICHEN
VORHÄNGEN
PELZEN ETC.

GEGR.  1792

FRANZ HAAS & SOHN

WIEN XVII/XVI. HEIGERLEINSTRASSE 68
SEITENBERGG. 65/68 ::

FERNSPRECHER ¹³⁹³³
21346 : INTERURBAN 19498 e

FILIALEN IN ALLEN BEZIRKEN
ANNAHMEN IN JEDER
PROVINZSTADT

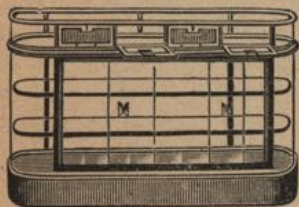


:: **Modernste** ::
Schaufenster-Einrichtungen u.
Beleuchtungen sowie Glas-
kästen und Vitrinen aller Art
und Ausführungen für Ge-
schäfte jeder Branche und
Warenhäuser, Heizkörperver-
kleidungen u. Gehänge, Pult-
u. Galerlegeländer, Vorhang-
Stiegen-Eckschutz- u. Teppich-
stangen, Blumen-, Glashaas-,
Wein-, Obst- und Ziergarten-
spritzen etc. etc. erzeugt in
einzig erstklassiger Werk- u.
Fachmannsarbeit

Johann Windberger, Metallwarenfabrik

Tel. 30220 Wien, VII., Richter gasse 3 Tel. 30220

Älteste und bestrenommierte Fabrik dieser Art!



Gegr. 1835

Zahlreiche An-
erkennungsschreiben und
Referenzen
stehen zur
Verfügung



Kataloge, Kostenüberschläge u. Separatzeldnungen auf Verlangen



ROBERT GÜNTHER

„Residenz-Atelier“, Wien, I.

„Illustriertes Wiener Extrablatt“:

Der Kaisergarten steht vor einer neuen und wenn nicht alles trägt, erfolgverheißenden Aera seiner Entwicklung. Er hat ein neues, zum Herzen jedes Wieners sprechendes Gesicht bekommen, und wenn der Wettergott ein Einsehen hat, wird er endlich in der Lage sein, die wichtige Rolle zu spielen, die ihm im Vergnügungsleben des sommerlichen Wien zukommt.

Den Besuchern des Kaisergartens bietet sich das Bild unserer Stadt, wie sie in den glorreichen Tagen des Wiener Kongresses im Jahre 1814 unsere Vorfäter beherbergte. Hervorragende Künstler und Architekten haben an dem wundervollen Bilde dieses neu erstandenen Altwien mitgearbeitet und die Treue, mit der die alten Häuser und Baulichkeiten des alten Wien zur Kongreßzeit wieder geschaffen wurden, ist das Ergebnis mühsamer und aufopferungsvoller Arbeit...

„Arbeiter-Zeitung“:

..... In der Ausstattung, die der Kaisergarten heuer erfahren hat, wird er manchem alten Wiener Freude machen, der manches Haus „wiedersehen“ wird, das er in seiner Jugend gekannt hat, und auch den Jüngeren, denen er bessere Vorstellungen vom alten Wien vermittelt, als es Beschreibungen und Bilder vermögen.....

„Österreichische Volkszeitung“:

..... Dieses Altwien, kunst- und stilgerecht der Kongreßzeit nachgebildet, ist bestimmt, den Wienern eine Stätte der Erholung und des Vergnügens zu bieten.....

„Illustrierte Kronen-Zeitung“:

...Eine Reihe hervorragender Künstler und Architekten hat dieses liebe, alte anheimelnde Wien in naturgetreuer Kopie wieder erstehen lassen und auf seinen hübschen Plätzen und in seinen engen Gäßchen sollen die heutigen Wiener ihr Amusement finden...

Festspieltheater.

„Neues Wiener Tagblatt“:

Da durch die Wetterkatastrophe am 1. Mai die Eröffnung des Festspieltheaters unmöglich gemacht wurde, fand die Erstaufführung des Wiener Stückes „Anno 1814“ am Samstag vor vollbesetztem Hause statt, was etwas besagen will, wenn man bedenkt, daß das hübsche, in Weiß und Blau gehaltene Freilufttheater 1500 Menschen faßt. Der Text des grandiosen Ausstattungsstückes, das aus einem Vor- und Nachspiel und vier Bildern besteht, stammt aus den bewährten Federn von J. Schnitzer und H. Regel. Die stellenweise entzückende, originelle und melodiose Musik ist vom Komponisten Paul Eisler, der die Aufführung selbst dirigierte. Die Regie führten H. Regel und Oberregisseur Karl Wallner....

Aus dieser einfachen Basis sprossen in bunter und glitzernder Fülle eine Menge von musikalischen und Tanzeinlagen, die durch ihre künstlerischen Qualitäten und durch die reizende, teilweise pompöse Ausstattung sowie infolge einer ausgezeichneten Regie das Publikum zu stürmischer Bewunderung hinrissen. In der geschmackvollen Ausstattung der Kostüme und Dekorationen war unschwer die Meisterhand Professors Alexander Goltz zu erkennen, der ungezählte Stunden den Entwürfen und Plänen des Stückes gewidmet hatte.....

„Die Zeit“:

Auf der dreiteiligen Bühne des Festspieltheaters wurde zum erstenmal das für die Eröffnung des Kaisergartens eigens geschriebene Ausstattungsstück „Anno 1814“ von J. Schnitzer und H. Regel, Musik von Paul Eisler, zur Aufführung gebracht. In dem patriotischen Stücke gibt es viel zu schauen. Sehr hübsch ist der Einzug des Kaiser Franz durch das Kärntnertor. Auch die Festlichkeiten im Rasumofskypark, der Einzug der Zünfte in den Stefansdom sowie die Huldigung vor dem Franzensmonument gaben zu prächtigen Bühnenbildern und Ballettszenen Gelegenheit

„Fremden-Blatt“:

Unter der anspruchslosen Bezeichnung „Wiener Stück mit Gesang und Tanz“ fand gestern abends die Erstaufführung von J. Schnitzers und H. Regels „Anno 1814“ im Festspieltheater des Kaisergartens statt Die dekorative und szenische Pracht des Stückes ist sehenswert . . . Die Autoren haben in glücklichster Weise das kulturelle Milieu Wiens aus dem Jahre 1814, soweit es von volkstümlichem Charakter ist, ausgeschöpft und es in einen wienerisch gefühlvollen, dialogisch gut pointierten Text verwandelt

„Wiener Allgemeine Zeitung“:

. Das beste an der erstklassigen Aufführung ist die ganz ungewöhnliche Inszenierung. Wie hier Massenszenen gebracht werden, was an buntfarbiger Kostümpracht und Ausstattung geleistet wird, stellt die Regiekünste des Alltags weit in den Schatten



PAUL MORGAN



ROSE LOIBNER

„Residenz-Atelier“ Wien I.

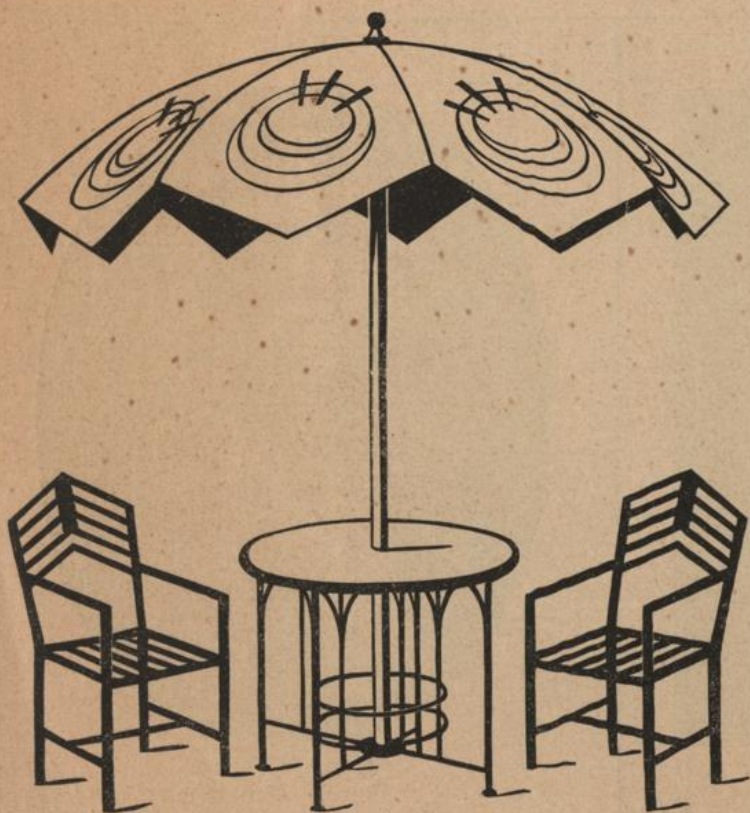
„Illustriertes Wiener Extrablatt“:

Auf der riesigen, nach modernisiertem Shakespearschen Muster dreifach gestuften Bühne des Festspieltheaters fand gestern die um einen Tag verschobene Erstaufführung von „Anno 1814“ statt. Das „Wiener Stück mit Gesang und Tanz“, wie es sich bescheiden nennt, ist in jeder Beziehung wirkungsvolles Jahrhundertfestspiel aus den bewährten Händen J. Schnitzers und H. Regels. Die beiden Autoren haben es verstanden, in den vier Bildern, die durch Vor- und Nachspiel kräftig abgegrenzt sind, die wienerische Note in all ihren Effekten schillern, in einer aparten Mischung von Ernst und Humor die Kongreßzeit aufleben zu lassen.....

Die hübschen Bilder, die in ihrem Patriotismus, ihrem frischen Humor und ihrem Verständnis für das Typische unserer Stadt durch die flotte, mitreißende, die Stimmung geschickt betonende, gut arrangierte und erfundene Musik Paul Eislers aufs beste unterstützt werden, brillieren zu einer verblüffend großartigen Inszenierung. Massenbewegungen größten Stils, Pferde und sogar eine vierspännige Reisekutsche, Kostüme und Ausstattung wirkten zusammen zu dem großen Erfolg des Festspieles, der gestern vom Publikum trotz der Kälte wärmstens ausgesprochen wurde.....

„Neues Wiener Journal“:

Es zeigt gewiß von künstlerischen Pretentionen, daß für die Bühne im Alt-Wiener Rahmen auch ein Alt-Wiener Stück bestellt wurde: „Anno 1814“ ein Wiener Stück mit Gesang und Tanz von J. Schnitzer und H. Regel, Musik von Paul Eisler.



**Prag-Rudniker
Korbwaren-
fabrikation**

Wien VI.

Mariahilferstraße 1a.

Niederlagen in: Budapest VI. Bz.

Andrassystraße Nr. 43,

Prag, Hybernergasse Nr. 4

Mit einem ganz außerordentlich großen Aufwand von Ausstattungsmaterial wird in vier Bildern, die gleichfalls das pompöseste von Theaterdekorationen sind, die Geschichte der Liebschaft eines jungen österreichischen Offiziers mit einer französischen Tänzerin und eines damit zusammenhängenden antiösterreichischen Komplotts erzählt. Das Wichtigste bei der Geschichte ist, daß sie Gelegenheit zu Massenszenen und Massenaufzügen bietet, die mit Reichtum und Freigebigkeit bestritten wurden.....

Kammerspiele.

„Neues Wiener Tagblatt“:

Mit drei Einaktern wurden die Kammerspiele im Kaisergarten eröffnet. Den Abend leitete die Komödie „Gentz und Fanni Elbler“ von Jakob Wassermann ein... Ein zartes Stimmungsbild, das von Korff als Gentz und seiner trefflichen Partnerin Frau Ella Hofer als Fanni fein und zart, gespielt wurde. Dann folgte „Die mondäne Frau“ von Raoul Auernheimer, eine pikante, reich pointierte und realistisch gezeichnete Szene aus der Gesellschaft. Korff und seine charmante Partnerin Frau Hofer entfesselten stürmische Heiterkeit. Den Schluß bildete der prächtige Einakter „Schöne Seelen“ von Felix Salten.

„Wiener Abendpost“:

..... In dem niedlichen „Alten Burgtheater“ haben Arnold Korff und Ella Hofer mit schönstem Erfolg ein Gastspiel eröffnet. Als „Kammerspiele“ gelangen jetzt dort drei Einakter zur Aufführung, die den beiden Gästen reichlich Gelegenheit zu voller Entfaltung ihrer künstlerischen Gestaltungskraft geben.....



Kapellmeister J. W. GANGLBERGER



ALOIS RESNY

„Fremden-Blatt“:

Die Zahl der theatralischen Möglichkeiten im Kaisergarten ist in dieser Saison interessant vermehrt worden durch die Kammerspiele. War die Parisiana schon früher das Milieu der galanten Gefühle, so hat sie mit der neuen, zur Noblesse verpflichtenden Fassade des intimen alten Burgtheaters auch das notwendige elegante Spiel gewonnen; durch Auswahl der Autoren und der Darsteller, durch kluge Regie und weitherzige Inszenierung.....

„Illustriertes Wiener Extrablatt“:

Das Parisianatheater des Vorjahres hat das Gewand des alten Burgtheaters angelegt und da solcher Adel verpflichtet, wird versucht, statt der pikanten literarische Leckerbissen zu servieren. Nach dem Eindruck, den die Eröffnungsvorstellung machte, gibt man gerne zu, daß dieser Versuch mit tauglichen Mitteln unternommen wird.....

Das Publikum folgte der abgerundeten Vorstellung mit anhaltendem Interesse und gab seine Zustimmung zu der neuen Richtung durch lebhaften Beifall.

„Neues Wiener Journal“:

Die alte Parisiana wurde in das „alte Burgtheater“ verwandelt. Das erste Repertoire ist eine Art Versuch der Rechtfertigung des pretentiösen Titels...

In allen drei Stücken spielten Arnold Korff und Frau Ella Hofer die Hauptrollen, faszinierend durch Eleganz und Charm. Das Publikum quittierte die Leistungen der beiden Künstler und der sorgsamten Regie mit lebhaftem Beifall.

„Wiener Mittags-Zeitung“:

.....Hatte das Festspiel Erinnerung an entschwundene Herrlichkeit wachgerufen, so waren die Kammerspiele im „alten Burgtheater“ geeignet, durch klassische Vollendung wertvollen Besitz der Gegenwart vor Augen zu führen. Drei geistreiche Einakter wurden mit Arnold Korff und der entzückenden Ella Hofer in den Hauptrollen in einem Stil wiedergegeben, der dem anspruchsvollen Milieu aufs feinste gerecht wurde. — Die späte Vorstellung war der harmonische Ausklang der lieblichen alten Weise von Anno 1814.

„Arbeiter-Zeitung“:

Das „alte Burgtheater“ ist Samstag mit drei Einaktern eröffnet worden, die Herrn Korff Gelegenheit gaben, seine Vielseitigkeit zu zeigen...

„Der Morgen“:

.....Ein nettes, geschmackvoll auf Altwiener Ton stilisiertes Theaterchen, das im Unterteil auch das alte Burgtheater heißt und in seinem ersten Repertoire durchaus den pretentiösen Titel zu rechtfertigen sucht. Arnold Korff und Ella Hofer bemühen sich in drei zum Teil bereits bekannten Einaktern mit Erfolg darum. Auch sonst verspricht das Ensemble etwaigen schwierigen Aufgaben gewachsen zu sein. — Gewiß ein freundlicher Ausblick für die theaterlose, die Sommerzeit.....

Theater der Moden.

„Neues Wiener Tagblatt“:

Die liebe, altvertraute Stimmung, die über der reizvollen Kongreßstadt im Kaisergarten liegt, verdichtet sich im Theater der Moden zu einem förmlichen Vergangenhitsdusel..... Die Modevorstellung gibt mit ihren wunderschönen und echten Kostümen und dem Stilempfinden der Darstellung wirklich ein instruktives und ungemein amüsantes Stück Historie, das zur Modegegenwart hinüberleitet.

Musikkapellen:

Hauskapelle	J. W. GANGLBERGER
Salonkapelle	ROBERT HÜGEL
Lanner-Quartett mit seinen Sängern	
Salonkapelle	TONI NEUBAUER
Magnatenkapelle	Banda MARCZI
Salonkapelle	MACHO
Wiener Kinder	
Salonkapelle	NADLER
Salonkapelle	GALLINI

Konzerte:

Täglich Konzert der Hauskapelle J. W. Gangelberger und außerdem:

Montag:	Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Erzherzog Albrecht Nr. 44.
Dienstag:	Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments FZM. Paul Kray de Krajova Nr. 67.
Mittwoch:	Kapelle des k. u. k. Warasdiner Infanterie-Regiment Freiherr von Giesl Nr. 16.
Freitag:	Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Freiherr von Loudon Nr. 29.
Samstag:	Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Freiherr von Bolfras Nr. 84.

Restaurants:

Zum römischen Kaiser.

Zur Schnecke.

Bayrische Bierhalle.

Café „Die Ochsenmühle“.

Thee-Salon C. Trau im Galitzin-Schlöbl.

„Grinzinger Weingartl“.

Alt Wiener Heurigen-Ausschank „Zur alten Jägerzeile“.

Niederösterreichischer Landesmusterkeller.

Sektstüberl „zum alten Burgtor“

Kongreß-Bar.

Lachs-Räucherei.

Automatenbüfett „Quisisana“.

Autobus-Verkehr ab Buschtor bis 2 Uhr nachts. Auto-Standplatz beim Tee-Salon im Galitzin-Schlöbl. Ausgang Riesenrad.

Direktions-Telephon Nr. 38.480.

Direktions-Telephon Nr. 38.480.

„Fremden-Blatt“:

Im Kaisergarten eröffnete gestern das „Theater der Moden“ seine Vorstellungen. Man wird wohl nicht leichter eine entzückendere Art finden können, über die Geschichte der Moden des letzten Jahrhunderts belehrt zu werden, als sie hier geboten wird. Es sollte keine Dame versäumen, das Theater der Moden zu besuchen.....

„Neues Wiener-Journal“:

.....Maler Ernst Stern, der Ausstattungschef der Reinhardt-Bühnen, brachte ein eigenartiges Ausstellungstheater mit einem Berliner Ensemble. In farbenprächtigen Bildern zogen da die alten Moden vorüber, aus welchen die Schneidersalons immer wieder ihre Ideen schöpfen.....

„Wiener Allgemeine Zeitung“:

Nun hat Wien abermals eine neue Attraktion; eine nicht nur für die ewig für die Mode und deren Wandlungen Interessierten: für die Frauen..... Ein Name bürgt für Gediegenheit und Geschmack, für die Erstklassigkeit der Darbietungen. Ernst Stern aus Berlin hat die Kostüme, die Dekorationen entworfen. Sechs entzückende Bilder werden da lebendig; sechs längst entschwundene Epochen steigen wieder herauf..... Die erste Vorstellung im „Theater der Moden“ hatte durchschlagenden Erfolg. Eine Fülle von Unterhaltung und Anregung wird hier geboten. Die Damen werden nicht versäumen hieher zu kommen. Und die Herren erst recht nicht.

**INSERATE für dieses PROGRAMM
FILM- und LICHTBILDER-REKLAME**

ausschließlich durch die

**REKLAME-GESELLSCHAFT m. b. H.
HÖLLERING, WEISS & C^o.**

Wien, IV., Schikanedergasse 12, und

Kaisergarten Direktionsgebäude, Telephon 38480

Theater der Moden

(Mannequins vivants.)

Direktion: ALFRED H. WINTER.

Regie: ROBERT BLUM.

Einst und Jetzt.

Eine Revue der Moden von 1814 bis 1914. Worte von Robert Blum mit 7 Szenen aus 7 verschiedenen Mode-Epochen, inszeniert von Ernst Stern, Ausstattungs-Chef der Reinhardt-Bühnen.

1. 1814: Empire.

Die Völkerschlacht bei Leipzig ist vorüber und man erwartet die zurückkehrenden Krieger. Damen, Strohwitwen und junge Mädchen, versammeln sich, besehen ihre Toiletten und lauschen sentimental Liedern.

Man trägt helle, leichte Stoffe, Mousseline und Kaschmirs. Über die sehr kurztailligen Kleider zieht man eine lange Redingotte aus Seide oder kurze, engärmelige Spenzerchen. Und da Militär Trumpf ist, drückt sich dies auch in der Mode aus; besonders in den Hüten. Es gibt chapeaux à la casque, Tschakos und antike Helmformen aus Seide und Samt, mit Federn und Quasten garniert.

Aber auch der Empire-Mode hat die letzte Stunde geschlagen. In der „Merveilleusen“-Toilette aus weißem Taffet wird die neue Mode vorgeführt.

Die siegreichen Krieger kehren wieder, weißbröckige österreichische Grenadiere und Kürassiere, stramme preußische Husaren und Ulanen.

Der alte gemütliche Krähwinkelmarsch leitet hinüber zur ruhigen beschaulichen Biedermeierzeit.

2. Dreißiger Jahre (Biedermeier-Tanz).

Die Mode, welche eng und knapp war und den Menschen geschmeidiger und gewandter zu machen suchte, gönnt sich jetzt mehr Raum. Das Merveilleusen-Kleid des vorhergegangenen Bildes hat sich weiter entwickelt, aber ins Ungeheuerliche. Die Ärmel wurden riesige Keulen „à la Gigot“, die man mit Federkissen ausstopfte. Die Taille ist tief hinunter gerutscht und scharf eingeschnürt und der Rock springt dann wieder weit auseinander. Die Haare türmen sich an großen Kämmen empor. Die Abendmäntel haben wagendachförmige, steife Capuchons, die man „à la calèche“ nennt.

Die Herrenfracks sind auf Brust und Hüften wattiert. Die Hosen sind „pantalons Collants“ oder „à la russe“. Das Halstuch ist ein Martyrium, durch Fischbein und Schweinsborsteneinlagen straff gehalten, darüber guckt der „Vatermörder“ hervor.

Man tanzt mit Grandezza und Umständlichkeit steife Allemanden, Ecosseisen und Quadrillen und läßt sich viel, viel Zeit.

3. Vierziger Jahre (Die romantische Zeit).

Die Postkutsche fährt durch das Land von Wirtshaus zu Wirtshaus. Der „Schwager“ lädt die Koffer auf und die unzähligen Schachteln für die „Schute“, die die Damen auf die flache Haartour setzen. Vorne an den Schutenrand befestigen sie eine Gardine. Die Röcke sind aus schweren Seidenzeugen. Der „Krimo-Zephir“ erscheint — so nannte man zuerst die Krinoline — und hilft mit, die schweren Kleider tragen.

Beinahe wie aus Rücksicht auf den Umfang der Damenkleider zwängen sich die Herren in enge Ärmel und Hosen ein. Nur die Herrenmäntel schwelgen in Stoffreichtum, so der „Carrick“ mit den vielen Kragen und der „Diebitsch“ mit dem Pelzbesatz.

Die Amazone mit dem grauen Zylinder, der grauen Taille und den langen, weißen Reithosen trägt sogar zu Pferde unter ihrem grünen Samtkleid eine Krinoline.

4. Fünfziger Jahre (Ein nächtlicher Kummer).

Die Menschheit ist temperamentvoller geworden, aber selbst Revolutionsstürme haben die Krinoline nicht vertrieben. Sie besteht aus einem dickwattierten runden Rock und wird von einer Unzahl Unterröcken unterstützt. Man nimmt auch jetzt ganz schwere Stoffe, trägt Jacken mit Pelz und Federn verbrämt, oder einen türkischen Schal. Die Ärmel sind phantastisch, oben ganz eng, unten ganz weit, die Öffnungen mit Spitzen und Volants gefüllt. Man trägt sie „à la Pagode“, „à la Mousquetaire“ oder „à l'Elephant“. Die Schute heißt jetzt „Pamela“ und ist viel kleiner geworden.

Der Herrenzylinder hat gerade, steife Krempen. Die Herren tragen Röcke und Mäntel couleur prune oder Mazagran, und die große Mode sind ganz großkarierte, enge Plaidstoffhosen. Der Tanz ist, wie die Musik, lebhafter geworden. Strauß schwingt seinen Taktstock.

5. Sechziger Jahre (Café zur Krinolinen-Zeit).

Die letzte Steigerung der Krinoline. Die Kaiserin Eugenie führt sie am französischen Kaiserhof ein. Sie ist ein ungeheurer, wippender Käfig geworden aus dünnen Stahlfedern: „Jupon-tournure-imperiale.“ Beliebt sind auffallend gestreifte und karierte Seidenzeuge, Zuaven Röckchen, Burnusse mit Perlenstickerei und quastengeschmückter Kapuze, Mantelets aus Taffet und Spitzen. Man setzt ein winziges Hütchen auf den „Chignon“, der in einem Netz steckt, spannt ein kleines Schirmchen auf und geht ins Café.

Die schönen Offenbach-Melodien sitzen jedem im Ohr, die Operette erobert von Paris aus die Bühne aller Länder. Militärs in weißen Röcken und blauen Pantalons, Zivilisten in weiten Hosen, kleinen, niederen Hemdkragen und farbenfreudigen Krawatten, alles tänzelt, summt und trällert:

„Auf dem Berge Ida, mitten im Gehölze,
licht und frei,
weilten drei Göttinnen und stritten,
welche wohl die Schönste sei“ usw.

6. Siebziger Jahre (Tournure).

Bevor die Krinoline den Schauplatz für immer (!?) verläßt, rächt sie sich noch, sie setzt ein Ungeheuer in die Welt, eine Mißgeburt, und dann erst geht sie: „Cue de Paris“ heißt dieses Erzeugnis. Centaurenhaft wippt Madame Adelaide in ihrem Modesalon umher, und ebenso wippen Kundinnen und Verkäuferinnen. Über den atlasbezogenen Cue wirft man die Roben aus Mokair, Popeline, Kaschmir und Gaze de chambery. Die Taillen schmiegen sich dicht an. Darüber trägt man Jaquets, Flaneurs, Jaquets hongroise, Baschlick-Mantillen, Kapotts. Auf die hohe Lockenhaartour setzt man ein winziges kleines Hütchen: „Toquet“ mit Federn, Bändern, Spitzen und einem langen, herabhängenden Schleier geputzt.

Wie weit liegt diese Mode schon von uns ab?! Viel weiter als die Empiremode des ersten Bildes und wenn wir genau darauf achten, was heute geschieht, so sehen wir, daß es in der Mode einen Kreislauf gibt und daß wir 1914 eigentlich wieder dort stehen, wo wir 1814 standen.

7. Die neue Zeit (1914).

Hier ist weniger zu erklären als zu sehen. Der „dernier Cri“ der Moden wird uns in einer Gesellschaftsszene vorgeführt. Man tanzt natürlich die neuesten Tänze wie den „Ta-Tao“ und die „Furlana“. Erst die Königin der Mode erinnert daran, daß wir einen Wiener Walzer haben und daß die göttlichen Melodien von Strauß immer fortleben werden, selbst dann noch, wenn die Mode nicht mehr an jene Epoche erinnert, in der Meister Johann seinen Taktstock schwang.

TEPPICH-HAUS ORENDI

KAISERL. UND KÖNIGL. HOF- UND KAMMERLIEFERANT

WIEN I.
ROTENTURMST. 20



IMPORT ECHT ORIENTALISCHER TEPPICHE
MAFFERSDORFER KNÜPFTEPPICHE, IN- UND
AUSLÄNDISCHE TEPPICHE, DECKEN, VOR-
HÄNGE UND MÖBELSTOFFE

LIEFERANT DES KAISERGARTENS IN WIEN

DAS ABZAHLUNGS-WARENHAUS

KARL KÖRMENDI

Gegründet 1880

Inh.: FRIEDRICH FILIP JELENKO

Tel. 8953 u. 535

WIEN, VI., GUMPENDORFER STRASSE NR. 16

liefert ohne jeden Preiszuschlag gegen bequeme Teilzahlung:

DAMEN-KONFEKTION

Kostüme, Jacken, Mäntel, Schöße,
Lüsterröcke, Seiden-Jupons.

SPORTBEKLEIDUNG

für Herren, Damen und Kinder.

REGENMÄNTEL f. Herren u. Damen
aus Kautschuk u. imprägniert. Stoffen.

TEPPICHE

Salon-, Tisch- und Laufteppiche.

ECHTE ORIENTAL. TEPPICHE

VORHÄNGE Stoff-, Spitzen, Leinen
und Lüstervorhänge.

WÄSCHE für Herren und Damen,
Babywäsche.

BRAUTAUSSTATTUNGEN

Tisch- und Bettwäsche, Taschentücher,
Damenmieder.

LEINEN-u. BAUMWOLLWEBEN

Chiffone, Gradl, Reinleinen.

TRIKOTAGEN u. WIRKWAREN

Strümpfe und Socken.

DAMENMODEWAREN

Woll-, Seidenstoffe, Popeline, Ratiné,
Eponge, Batiste, Zephire, echt engl.
Stoffe, Plüsch und Samte.

REISEARTIKEL Koffer, Hutkoffer,
Handtaschen, Necessaires.

Ofenvorsetzer und Kohlenkübel.

LINOLEUM, KINDERWÄGEN

Noch viele sonstige Artikel für Küche und Haus und für Bekleidung.

===== PREISKURANT FÜR PROVINZ GRATIS UND FRANKO. =====

Nur gute Erzeugnisse — Billigste Preise. — Bei Barzahlung 5 Prozent Skonto.

HERRENGARDEROBE Sacko-,

Jackett-, Salon-, Frack- u. Smocking-
anzüge, Überzieher, Raglans, Sportanz.

KINDER- u. KNABENANZÜGE

HERRENMODE

Kragen, Manschetten
Krawatten, Hosenträger, Spazierstöcke,
Zigarren- u. Zigarettenaschen, Visitiers,
Portemonnaies usw.

HERRENHÜTE

SONNEN- und REGENSCHIRME

Operngläser, Chinasilberwaren.

EISEN- UND MESSINGMÖBEL

Betten, Kinderbetten, Waschtische,
Nachtkästchen, Kastenbetten.

KÜCHENGERÄTE

Kompl. Einrichtungen, Emaile- u. Aluminiumgeschirr,
Eiskästen, Badewannen.

LUSTER U. LAMPEN

für Petroleum, Gas und elektr. Licht.

TAPEZIERTE MÖBEL

Dekorationsdiwan, Ottomane, Schlaf-
fauteuils, Roßhaar- u. Afriquematratten

BETT- UND DAUNENFEDERN

UHREN Wand- und Pendeluhren,
Standuhren.

PORZELLANWAREN Speise-,
Kaffee-, Tee-, Mokka- u. Waschservice.

SCHUHE

für Herren, Damen und Kinder.